



Stadt Zossen



Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.07.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	23:46 Uhr
Ort, Raum:	Sporthalle Dabendorf, Jägerstrasse 13, 15806 Zossen

Vorsitz Stadtverordnetenversammlung

Tobias Belger

Ordentliches Mitglied - SVV

Stefan Broschell

Stefan Christ

Beata Czech

Thomas Czesky

Peer Giesecke

Eleonore Heinrich

Fritz Hille

Matthias Juricke

Rene Just

Jens Kaehlert

Marco Kerbs

Torsten Kniesigk

Ronja Krebs

Stefan Lorenz-Kricke

Edgar Leisten

Martina Leisten

Werner Jens Meske

entschuldigt

Marko Njammasch

Carsten Preuß

entschuldigt

Ute Reglin

Sven Reimer
Ilona Schmitt
Michaela Schreiber
Reinhard Schulz
Toni Tobianke
Uwe Voltz
Matthias Wilke

Bürgermeisterin

Wiebke Şahin-Connolly

Pressesprecher

Sabine Leifeld

Protokollant(in)

Carolin Peidelstein

Juliane Sasse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch das an Lebensjahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Ergebnisbericht zur Kommunalwahl durch den Wahlleiter der Stadt Zossen
- 5 Bildung einer Wahlkommission
- 6 Wahl der/ des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 7 Wahl des/ der Stellvertreters/in des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
- 8 Bericht aus der Verwaltung
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung
- 11 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen am 09.06.2024 und der Ortsbeiratswahlen am 09.06.2024 069/24
- 12 Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Zossen 070/24
- 13 Beschluss über den Vorsitz im Hauptausschuss der Stadt Zossen 071/24
- 14 Grundsatzbeschluss zur Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den Ausschüssen der Stadt Zossen 072/24
- 15 Änderung des § 12 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Zossen 077/24
- 16 Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung; Änderung der Zuständigkeitsordnung
- 16 Besetzung des Ausschusses Recht und Ordnung der Stadt Zossen
- 17 Besetzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung, Wirtschaft Energie und Umwelt der Stadt Zossen
- 18 Besetzung des Ausschusses für Finanzen und Soziales der Stadt Zossen
- 19 Wahl eines weiteren Vertreters/ einer weiteren Vertreterin der Stadt Zossen in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden"
- 20 Wahl von 2 weiteren Vertretern der SVV in den Wasser- und Bodenverband "Dahme-Notte"
- 21 Wahl der 4 Vertreter im Aufsichtsrat der Zossener Wohnungsbau GmbH
- 22 Sitzungskalender 2. Halbjahr 2024
- 23 Schließung der Sitzung

Niederschrift

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung der Sitzung durch das an Lebensjahren älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung**
Die Sitzung wird durch das an Lebensjahren, älteste Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Schulz, um 19:30 Uhr eröffnet.
Der Vorsitzende stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.
Die Verschwiegenheiten und Verpflichtungserklärungen lagen von allen Stadtverordneten vor. Somit können alle rechtmäßig an der Sitzung teilnehmen.
-
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**
Herr Schulz stellt fest, dass von den 29 Stadtverordneten (einschließlich Frau Şahin-Schwarzweiler) 27 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
-
- 3 Feststellung der Tagesordnung**
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
-
- 4 Ergebnisbericht zur Kommunalwahl durch den Wahlleiter der Stadt Zossen**
Herr Kommer stellt eine Präsentation zur Kommunalwahl vor. Diese wird dem Urprotokoll beigefügt.
-
- 5 Bildung einer Wahlkommission**
Herr Schulz:
Die Geschäftsordnung sieht vor, dass drei Personen für die Dauer der Legislaturperiode die Wahlkommission bilden.

Frau Schreiber(Plan B - BVB/FW) meldet Stefan Kricke.
Frau Leisten (AfD) schlägt sich selbst vor.

Herr Reimer (CDU-AfZ/VUB-WK) schlägt Herrn Voltz vor.
Herr Kerbs (SPD-Linke-Grüne/B90) schlägt sich selbst vor.

Frau Schreiber:

In der Vergangenheit waren es auch mehr als 3 Mitglieder im Wahlausschuss. Falls eine Person über die Dauer der Wahlperiode ausfällt, sollten wir die 4 Mitglieder auch wählen.

Da es keine Einsprüche gibt, sind folgende Personen in der Wahlkommission:

Herr Kricke
Frau Leisten
Herr Voltz
Herr Kerbs

Abstimmung: 27 / 0 / 0

6 Wahl der/ des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Herr Schulz fragt nach, ob es Vorschläge für das Amt des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung gibt.

Herr Reimer schlägt Herrn Belger vor.
Herr Broschell schlägt Herrn Leisten vor.

Herr Schulz fasst zusammen, dass folgende Kandidaten zur Wahl stehen:
Herr Belger und Herr Leisten

Frau Schreiber:

Die Fraktion Plan B bittet um Vorstellung der zur Wahl stehenden Personen.

Alle 2 Personen sind bereit zu kandidieren.
Die Kandidatenliste ist geschlossen.

Es findet eine Pause von 19:44 Uhr bis 19:55 Uhr statt zur Vorbereitung der Wahlzettel.

Herr Schulz bat die Kandidaten darum, sich kurz vorzustellen.

Herr Belger:

Er ist 35 Jahre alt und wohnt in Wünsdorf. Er hat 3 Kinder und ist in Zossen groß geworden und hat Jura studiert und ist nun als Bereichsleiter im Dienst.

Frau Leisten:

Warum waren Sie nicht in den Sitzungen vor Ort anwesend oder haben sich als sachkundiger Einwohner beworben? Sie haben keine Erfahrung und möchten dieses Amt übernehmen.

Herr Belger:

Er habe die Livestreams verfolgt und sich der VUB angeschlossen. Er ist in den letzten Jahren bereits im Austausch gewesen.

Frau Schreiber:

Haben Sie irgendwelche Befangenheitsgründe für die Ausübung, die mit der beruflichen Tätigkeit Ihrer Verwandtschaft 1. Grades im Zusammenhang stehen? Auch als Vorsitzender müssen sie neutral sein und es wäre misslich, wenn Sie mehrfach als Vorsitzender ausfallen, da Sie dann auch keine Sitzungsleitung wahrnehmen können. Welche Problemfelder sehen Sie?

Herr Belger:

Wir arbeiten nicht mit Fördermitteln für das Land Brandenburg oder der Stadt Zossen zusammen. Aus beruflichen Gründen sehe er keine Anzeichen für Befangenheit. Seine Mutter ist Bauingenieuren und begleitet einige Projekte in Zossen. Er habe keine Funktion in dem Unternehmen. Er ist nur der Sohn.

Frau Schreiber:

Die Befangenheitsvorschriften sind sehr weitreichend. Bei diversen Bauprojekten sieht sie da eine Kollision.

Herr Belger:

Er sieht da keine Gründe mit der Befangenheit. Es sind öffentliche Aufträge, die im öffentlichen offenen Verfahren behandelt werden. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet da nicht. Das läuft über ein offenes Verfahren.

Herr Leisten:

Er ist 68 Jahre alt und hat eine Tochter. Er ist verheiratet und war 35 Jahre als Lehrer an einer Berliner Schule beschäftigt. Er habe die Versammlungen in der Schule geleitet und war auch der Fachbereichsleiter. Erfahrung in der Kommunalpolitik habe er seit 10 Jahren und seit 3 Jahren habe er mit seiner Frau alle Ausschüsse der SVV Zossen abgedeckt. Im Kreistag ist er Mitglied im Kulturausschuss. Er gibt folgenden Hinweis: Es ist ein demokratisches Gremium und man sollte den Wähler nicht unberücksichtigt lassen. Er habe die meisten Stimmen der Stadtverordneten sammeln können.

Die Wahlkommission nimmt ihre Arbeit auf. Es erfolgt eine geheime ordentliche Personenwahl.

Die Wahlurne ist leer. Gleiche Stimmzettel wurden durch den Sitzungsdienst vorbereitet.

Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge aufgerufen und geben ihre Stimme in geheimer Wahl ab.

Es findet eine Pause von 20:13 Uhr bis 20:17 Uhr statt.

Frau Leisten:

Es liegen 27 gültige Stimmzettel vor. Die Stimmenauszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Herr Belger: 16x Ja

Herr Leisten: 11x Ja

Herr Belger hat das Quorum von 14 Stimmen erreicht.

Herr Schulz fragt Herrn Belger, ob er die Wahl annimmt. Dieser bestätigt die Annahme der Wahl.

Herr Schulz übergibt die weitere Sitzungsleitung ab 20:18 Uhr an Herrn Belger.

Stadtverordnetenversammlung

Herr Belger bittet um Vorschläge.

Herr Broschell (AfD) schlägt Herrn Leisten vor.

Herr Reimer (CDU-AfZ/VUB-WK) schlägt Herrn Kaehlert vor.

Es gab keine weiteren Vorschläge. Die Vorgeschlagenen sind bereit zu kandidieren.

Es findet eine Pause von 20:21 Uhr bis 20:28 Uhr statt.

Herr Kaehlert:

Er ist 48 Jahre alt und Vater von 2 Kindern. Er ist Bundespolizist am BER. Ab 2015 war er in der SVV in Guben und danach SAKU im RSO der Stadt Zossen. Er steht für Struktur und einen ruhigen Sitzungsverlauf und Diskussion in der Sache.

Die Wahlurne ist leer.

Die Stadtverordneten werden in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme in geheimer Wahl aufgerufen. Herr Belger vergewissert sich, dass alle Stadtverordneten die Möglichkeit hatten, zu wählen. Er schließt den Wahlvorgang.

Es findet eine Pause von 20:39 Uhr bis 20:43 Uhr statt.

Nach erfolgter Auszählung durch die Wahlkommission ergibt sich folgendes Ergebnis:

Es wurden 27 gültige Stimmzettel abgegeben.

Auch der Stellvertreter muss im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit erreichen.

Das heißt 14

Stimmen müssen auf eine Person entfallen.

Herr Kaehlert: 16

Herr Leisten: 11

Herr Kaehlert nimmt auf Nachfrage die Wahl zum stellv. Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung an.

8 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Er umfasst folgende Punkte:

- I. Kämmerei
 1. Vergleich Finanzrechnung Ansatz / IST per 06/2024
 2. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024
 3. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2024
 4. Liquiditätsentwicklung 2023 - 06.2024
 5. Themenfelder 2024
- II. Ordnungsamt
 1. Erstaufnahmeeinrichtung
- III. Kita- und Schulverwaltung
 1. aktuelle Belegungszahlen KITAs

2. aktuelle Belegungszahlen HORTE
 3. Vergleich nicht verfügte Anträge 2023 und 2024
- IV. Bauamt
1. Hochbau
 1. Hort Zossen
 2. Grundschule Zossen (Erweiterungsbau)
 3. temporärer Containerhort Wünsdorf
 4. Neubau Hort Wünsdorf (Modulbau)
 5. Kita Bummi
 6. FFW Nächst Neuendorf
 7. Ehem. Gesamtschule Dabendorf
 8. EFH Schünow (Umbau Scheune zum DGH)
 9. EFH Lindenbrück (Umbau ehem. Feuerwehrgerätehaus zum DGH)
 10. Kita Abenteuerland
 11. Strandbad Wünsdorf
 12. Strandbad Kallinchen
 13. Friedhofsmauer Horstfelde
 14. Instandsetzung Trauerhalle Schöneiche
 2. Tiefbau
 1. Regenwasser
 2. Straßeninstandsetzung
 3. Bahnhof Wünsdorf (Westseite)
 4. Königsgraben
 3. Grünflächen
 1. Spielplätze
 2. Sturmschäden
 3. Historische Steganlage Angelverein Geduld Wünsdorf
 4. Neubau Steganlage/& Bootsanleger Angelverein Kallinchen
 5. Reinigung/ Reparatur/ Linierung von Sportanlagen
 6. Zehrendorfer Rad- und Wanderweges
 4. Bauleitplanung

9 Einwohnerfragestunde

Bürger 1:

Nach welcher gesetzlichen Grundlage werden Sie in der Stadtverordnetenversammlung handeln? Nach der der Bundesrepublik Deutschland, der Kommunalverfassung oder der Geschäftsordnung?

Müssen die gewählten Bürger einen Schwur ableisten oder ist dies nicht bindend?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Geschäftsordnung unterliegt der Brandenburgischen Kommunalverfassung und diese dem Grundgesetz.

Es muss kein Schwur geleistet werden.

10

Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wilke:

In Schöneiche sind aktuell wieder Firmen unterwegs, die für Telekom Leitungen verlegen. Wer ist im Rathaus der Ansprechpartner, der sich das Objekt vorher und nachher ansieht?

Die Verlegung davor wurde schlecht gemacht und die Stadt hat die Stellen ausgebessert. Das sollten die Firmen machen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Herr Oslath bzw. dann Herr Kommer. Wir haben stellenweise Aufträge vergeben. Es heißt nicht, dass es keine Einigung mit dem Unternehmen gibt. Wir wollen den Bürgern schnell helfen und die Missstände beseitigen.

Frau Reglin:

Es wurde ein Beschluss zur weiteren Förderung des Klimamanagers beschlossen, dass Förderanträge gestellt werden können. Ist der Klimamanager noch in der Stadt tätig?

Im letzten Jahr hieß es, dass Fördergelder für den Bürgerpark Wünsdorf geflossen sind. Wann beginnen die Arbeiten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist kein Geld geflossen. Es wurden Fördermittel beantragt. Im Oktober haben wir keinen positiven Bescheid erhalten.

Personalangelegenheiten sind nicht öffentlich. Aber wir suchen einen Klimamanager, wie man auf unserer Homepage erkennen kann.

Frau Schreiber:

Viele der Stadtverordneten kennen die Themen der Deutschen Bahn noch nicht. Es gibt viele offene Bahnquerungen und Baustellen. Wie ist der aktuelle Stand bei den Bahnquerungen?

Sie beantragt für die Fraktion Plan B eine extra Stadtverordnetenversammlung Anfang September, die sich nur mit dem Thema Bahnquerungen (Baustelle B246, Thomas-Müntzer-Straße, Planung Nordumfahrung, Dabendorf innerorts) beschäftigen soll. Sie haben jetzt 2 Monate Zeit, um einen Termin mit der Bahn zu finden. Bis zu dieser Sitzung können alle Fraktionen Fragen einreichen. Dann sind alle auf dem laufenden Stand, bevor es zu dem Planfeststellungsverfahren kommt. Wir möchten vorher in die Beratung gehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Antrag wird von der Verwaltung entgegen genommen. Die Tagesordnung macht der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung mit der Bürgermeisterin.

Es gibt aktuell nichts Neues zu berichten. Wenn es etwas Neues gibt, steht dies auf unserer Homepage. Zur Thomas-Müntzer-Straße gab es die Möglichkeit, sich rechtzeitig zu beteiligen und es wurde ein Beschluss dazu gefasst. In der letzten

Wahlperiode haben wir einstimmig beschlossen, dass wir eine Untersuchung der Tunnelaffäre mit auf die Tagesordnung nehmen. Wenn Herr Lück und Herr Ludwig soweit sind, dann werden wir eine SVV machen.

An der B246 haben wir keinen Bauverzug. Wir sind guter Dinge.

Frau Schreiber:

Es liegt nicht im Ermessen der Hauptverwaltungsbeamtin, eine SVV einzuladen. Dies kann laut Geschäftsordnung durch einen Antrag einer Fraktion schriftlich oder zu Protokoll gegeben werden und das habe sie getan. Sie bittet um Umsetzung des Antrages. Wenn die Bahn bei dem Termin anwesend ist, wäre es schön.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Tagesordnung wird durch die Bürgermeisterin und dem SVV Vorsitzenden erstellt. Wenn es um Bahnthemen geht, laden wir immer die DB ein. Es macht erst Sinn, die Sitzung einzuladen, wenn wir die Ergebnisse und das Gutachten von Herrn Lück haben.

Frau Czech:

Es geht um die Spielplätze in Wünsdorf (Berliner Allee und Glashüttenring). Bei den Spielzeugen kann man sich Splitter holen und das Holz ist marode. Vor den Sommerferien sollten diese instandgesetzt werden.

Die Immobiliengesellschaften mähen regelmäßig den Rasen (Berliner Allee), teilweise wöchentlich. Die Bewohner setzen sich für Ökologie und Naturschutz ein und möchten mehr Grün vor ihrer Tür. Könnte man da mit den Immobiliengesellschaften sprechen, dass etwas Grün stehen bleibt?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Alle unsere Spielplätze werden regelmäßig gecheckt und unterliegen dem TÜV. Wir können uns gerne mit dem Ortsbeirat unterhalten, was auszutauschen ist. Es kann sich aber auch um private Spielplätze handeln.

In der Berliner Allee sind uns die Hände gebunden. Bitte klären Sie dies mit dem Vermieter. Die Stadt hat einen Beschluss und möchte bienenfreundlich sein.

Herr Reimer:

Wie weit ist der Prüfauftrag des Fußgängertunnels in Zossen. Das Thema sollte man gemeinsam mit den Bahnthemen in einer SVV klären.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Gutachten liegt hoffentlich nach der Sommerpause vor und dann werden wir alle Bahnthemen besprechen.

Herr Hille:

Was passiert mit der Ostseite des Bahnhofs Wünsdorf? Was ist mit der Ordnung und Sauberkeit und der Befahrbarkeit der Ostseite? Was ist mit den überflüssigen Pflastersteinen? Wann werden die weggeräumt? Wer ist für den Bahnhofsvorplatz Ost und West in Neuhof zuständig? Es ist eine Katastrophe.

Was passiert mit der Kreuzung Chausseestraße/ Mellenseestraße/ Wünsdorfer Seestraße/ Klausdorfer Straße? Da sind keine Löcher instandgesetzt worden. Die 30 km/h sollten dort bis Dorfende sein. Wenn man durch den Wald von Mellensee kommt, sieht man nicht, das da 30 km/h ist und fährt weiterhin 50 km/h. Es ist eine Kreisstraße. Wann wird der Graben, der im Besitz von Familie R. ist instandgesetzt? Der Graben ist für den Ablauf des Wünsdorfer Sees bei zu viel Regen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Aktuell haben wir an dem Graben keine Probleme. Wir stehen mit der Familie in Kontakt, um die Zuständigkeiten zu regeln.

Für das Bahnhofsumfeld Ostseite wird es einen Architektenwettbewerb geben. In der

letzten SVV wurde die Veränderungssperre aufgehoben, sodass wir die Ostseite mittelfristig in Ordnung bekommen. Wer genau für welchen Meter zuständig ist, müssen wir klären. Wir können gerne einen Vororttermin mit der Bahn an den Bahnhöfen machen.

Es handelt sich um eine Kreisstraße, somit ist der Kreis zuständig. Es ist ein Termin mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen und Herrn Trebschuh notwendig. Gerne können Sie einen Antrag für eine 30km/h Zone stellen. Sie haben die volle Unterstützung.

Frau Leisten:

Sie habe sich den Spielplatz in Wünsdorf angesehen. Junge Männer der EAE sitzen da und trinken Alkohol. Es waren um 17.30 Uhr keine Kinder vor Ort. Es ist keine schöne Situation dort. Können wir Schilder anbringen, dass Alkohol an Spielplätzen verboten ist und nicht konsumiert werden darf? Vielleicht kann man auch über Security-Personal nachdenken. Das ist für Mütter und Großeltern kein gutes Gefühl dort.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Haben Sie die Kommunikation mit den Personen gesucht? Sie können es nicht beweisen, dass Alkohol getrunken wird. Das Problem wurde an uns durch den Hausmeister nicht herangetragen.

Sie können gerne einen Antrag stellen, dass Alkohol an Spielplätzen verboten wird. Auch für die Spielplatzgestaltung nehmen wir gerne einen Antrag entgegen.

Frau Reglin:

Am Bahnhof Wünsdorf müssen bei Regen die Leute barfuß durchlaufen.

Frau Sahin-Schwarzweiler:

Wir klären dieses Problem mit der DB.

11 Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen am 069/24 09.06.2024 und der Ortsbeiratswahlen am 09.06.2024

Herr Kommer:

Es wurde das Ergebnis einstimmig durch den Wahlausschuss festgestellt. Es ist vorgesehen, dass die Stadtverordnetenversammlung die Wahl bestätigt.

Am 24.06. wurden die Ergebnisse im Amtsblatt veröffentlicht. Danach gab es eine zweiwöchige Frist für Wahleinsprüche. Es liegen keine Wahleinsprüche vor.

Bitte stimmen Sie dem Beschluss zu.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen stellt fest,

dass keine Einwendungen gegen die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung bzw. Ortsbeiratswahlen am 09.06.2024 vorliegen. Die Wahl ist gemäß § 57 BbgKWahlG gültig.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

12 Bestellung der Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt Zossen 070/24

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt einen Geschäftsordnungsantrag die Sitzung nach 22 Uhr bis einschließlich Wahl des Aufsichtsrat ZWG durchzuführen.

Frau Schreiber:

Ein Geschäftsordnungsantrag darf nur durch Stadtverordnete gestellt werden. Sie stellt den Geschäftsordnungsantrag die Sitzung nach 22 Uhr bis zum Ende der Tagesordnung fortzuführen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Bürgermeisterin ist auch Mitglied der SVV und darf Anträge stellen. Die Sitzung bis zum Ende fortzuführen ist ok.

Abstimmung, die Sitzung bis nach 22 Uhr bis zum Ende der Tagesordnung durchzuführen:

25 / 2 / 0

Herr Belger:

Anzahl der zu besetzenden Plätze je Fraktion:

CDU-AfZ/VUB-WK	2
SPD-Linke-Grüne/B90	2
AfD	2
Plan B - BVB/FW	1

Folgende Personen wurden durch den jeweiligen Fraktionsvorsitzenden vorgeschlagen.

Fraktion	Mitglieder	Vertreter
CDU-AfZ/VUB-WK	Sven Reimer	Jens Kaehlert
CDU-AfZ/VUB-WK	Reinhard Schulz	Marko Njammasch
SPD-Linke-Grüne/B90	Thomas Czesky	Carsten Preuß
SPD-Linke-Grüne/B90	Peer Giesecke	Ronja Krebs
AfD	Edgar Leisten	Stefan Broschell
AfD	Martina Leisten	Fritz Hille
Plan B - BVB/FW	Michaela Schreiber	Matthias Wilke

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Gemäß § 49 BbgKVerf und § 27 der Geschäftsordnung der Stadt Zossen werden neben der Bürgermeisterin sieben weitere Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den Hauptausschuss bestellt.

Mitglieder	Vertreter
------------	-----------

1. Sven Reimer	1. Jens Kaehlert
2. Reinhard Schulz	2. Marko Njammasch
3. Thomas Czesky	3. Carsten Preuß
4. Peer Giesecke	4. Ronja Krebs
5. Edgar Leisten	5. Stefan Broschell
6. Martina Leisten	6. Fritz Hille
7. Michaela Schreiber	7. Matthias Wilke

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	1

Der Beschluss wurde angenommen.

13

Beschluss über den Vorsitz im Hauptausschuss der Stadt Zossen

071/24

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Bürgermeisterin der Stadt Zossen, Frau Wiebke Şahin-Schwarzweiler, führt den Vorsitz des Hauptausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
26	0	1

Der Beschluss wurde angenommen.

14

Grundsatzbeschluss zur Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den Ausschüssen der Stadt Zossen

072/24

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist kein Geheimnis, das aufgrund des engen Sitzungskalenders der letzten Jahre die Ausschüsse reduziert werden sollen. Aus Kapazitäten und finanziellen Gründen müssen wir dies komprimierter machen. In anderen Kommunen ist dies ähnlich. Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten Jahren bewährt. In unser allen Interesse sollten wir auch sachkundiger Einwohner haben. Eine Bewerbung nehmen wir dann gerne entgegen.

Frau Schreiber:

Sie möchten viele Einwohner beteiligen, aber 5 sachkundige Einwohner pro Ausschuss auf 3 reduzieren. Es sind 5 sachkundige Einwohner möglich und zulässig. Es sollten min. 4 sein, dann hat man ein Gremium aus 10 Personen. Ein normaler Beschluss kann keine Hauptsatzung ändern.

Frau Schreiber stellt folgenden Änderungsantrag für Ihre Fraktion:

Die Anzahl der sachkundigen Einwohner soll 4 sein.

Die Benennung der Ausschüsse sollte wegfallen. Die 3 Ausschüsse sollten nicht namentlich benannt werden, da wir eine gültige Hauptsatzung haben, die 5 ständige Ausschüsse vorsieht.

Statt einer Tabelle sollte Folgendes stehen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den ständigen Fachausschüssen gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Zossen sowie die Anzahl der sachkundigen Einwohner in den ständigen Fachausschüssen wie folgt:

Ständige Fachausschüsse: 6 Mitglieder

sachkundige Einwohner: 4 Personen

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir können darüber gerne abstimmen. Sie möchte nur daran erinnern, dass wir in der letzten Wahlperiode kaum sachkundige Einwohner hatten. Am Anfang hatten wir viele sachkundige Einwohner und am Ende fast keinen mehr. Beim KTUE war am Ende nur noch Herr Juricke da. Es war schwer dafür überhaupt zu werben. Viele haben das Amt aufgenommen, aber nicht ausgeführt. Sollten wir mehr sachkundige Einwohner benötigen, können wir das gerne kurzfristig in der Hauptsatzung ändern. Sie möchte bei 3 sachkundigen Einwohnern bleiben. Die Hauptsatzung wird als nächstes angepasst.

Herr Reimer:

Wir können auch bis zu 4 sachkundige Einwohner festlegen.

Frau Schreiber:

Bis zu 4 und 4 ist nicht wirklich abweichend. Es sollen 4 sachkundige Einwohner ermöglicht werden. Es ist nur präzise. Es muss nicht jeder Sitz besetzt werden.

Frau Schreiber stellt für die Fraktion Plan B einen Antrag auf namentliche Abstimmung für den Änderungsantrag und den originalen Beschluss.

Herr Czesky stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Sitzungspause.

Abstimmung: 25 / 0 / 2

Es findet eine Pause von 21:36 Uhr bis 21:44 Uhr statt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir ändern die Anzahl der sachkundigen Einwohner auf 4 Personen. Das macht Sinn, auch wenn wir die Plätze nicht besetzt bekommen. Jede Fraktion ist in den Ausschüssen vertreten und kann einen eigenen sachkundigen Einwohner benennen, sodass wir auf 4 kommen.

Es liegt an den Fraktionen und der Verwaltung, die Plätze zu besetzen. Wir sollten das Verfahren ändern und es akzeptieren, wenn die Fraktionen einen sachkundigen Einwohner vorschlagen.

Im Beschluss können wir die Tabelle gerne entfernen und das in Textform machen und auf die Benennung der Ausschüsse verzichten.

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den ständigen Fachausschüssen gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Zossen sowie die Anzahl der sachkundigen Einwohner in den ständigen Fachausschüssen wie folgt: Anzahl der Ausschussmitglieder in den Fachausschüssen 6 und Anzahl der sachkundigen Einwohner in den Fachausschüssen 4.

Die sachkundigen Einwohner sind durch die Fraktionen zu benennen und die Geschäftsordnung ist zu dem Punkt Wahl und Benennung der sachkundigen Einwohner anzupassen.

Frau Schreiber:

Sie ist mit der Änderung einverstanden und zieht den Änderungsantrag und den Antrag auf namentliche Abstimmung zurück.

Herr Reimer zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt die Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung in den ständigen Fachausschüssen gemäß § 12 der Hauptsatzung der Stadt Zossen sowie die Anzahl der sachkundigen Einwohner in den ständigen Fachausschüssen wie folgt: Anzahl der Ausschusmitglieder in den Fachausschüssen 6 und Anzahl der sachkundigen Einwohner in den Fachausschüssen 4.

Die sachkundigen Einwohner sind durch die Fraktionen zu benennen und die Geschäftsordnung ist zu dem Punkt Wahl und Benennung der sachkundigen Einwohner anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
27	0	0

Der Beschluss wurde angenommen.

15 Änderung des § 12 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Zossen 077/24
Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung;
Änderung der Zuständigkeitsordnung

Herr Belger:

Es liegt ein Änderungsantrag von Plan B vor.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist sinnvoll, die Ausschussarbeit zu komprimieren. Die Themen werden nicht weniger. Die Themen können wir kompakter beraten. Wir sparen rund 33.000 Euro. In der Vergangenheit war es ein Thema, das die Ausschüsse von den gleichen Kollegen besetzt waren und im BBW und KTUE, FA und RSO das Gleiche besprochen wurde und auch immer die Berater anwesend waren. So macht es mehr Sinn und man blockiert nicht den Sitzungskalender. In den nächsten Ausschüssen werden wir die Geschäftsordnung und Zuständigkeitsordnung beraten.

Das muss nicht für immer und ewig so sein. Wir sollten uns dafür etwas Zeit nehmen und dies beraten und beschließen.

Frau Schreiber:

Sie habe einen Änderungsantrag per Mail an die Adressen geschickt, die sie hatte. Ausgedruckt liegt dieser auch vor. Sie findet es kein gutes Zeichen, dass es keinen Bildungsausschuss mehr gibt. Es ist nicht gut, dass das Wort Bildung nicht auftaucht und dies gemeinsam mit dem Finanzausschuss behandelt wird. In den Bereichen Kita- und Schulplanung, fehlende Kitaplätze und Hortplätze gibt es keine guten Bedingungen. Auch in den Grundschulen gibt es keine guten Bedingungen. Natürlich kostet dies Geld. Es ist richtig, Geld zu investieren, aber der Finanzausschuss wird dann gleich sagen, dass wir uns das nicht leisten können. Solch eine Zusammenführung gibt es in anderen Gemeinden nicht. Dort gibt es immer einen

gesonderten Bildungsausschuss. Der FA soll sich nur um die Finanzen kümmern. Der Bildungsausschuss soll sich um Bildung, Soziales und Kultur kümmern. Sie geht nicht davon aus, dass mehrere Personen in mehreren Ausschüssen sitzen. Wir wollen verschiedene Stadtverordnete in den Ausschüssen.

Für die Fraktion stellt Sie einen Antrag auf namentliche Abstimmung beim Änderungsantrag und dem ursprünglichen Antrag.

Herr Leisten stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Dies sollte in der ersten Sitzung des Rechtsausschusses geprüft werden. Es gibt viele Argumente von Frau Schreiber und der Verwaltung. Wir müssen reduzieren.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir bestehen heute auf Abstimmung. Der Änderungsantrag und der Antrag der Verwaltung sollen abgestimmt werden. Es ist eine konstituierende Sitzung. Sonst müssen wir die alte Geschäftsordnung mit den entsprechenden Ausschüssen fortführen. Wir sind die einzige Kommune, die den Weg geht. Finanzen und Soziales zu komprimieren. Die Enttäuschung des SJBS war immer groß, wenn die Themen nicht finanziell bedacht wurden. Wir werden so jedes Mal über die finanzielle Lage sprechen und uns einig werden, was ist realisierbar und was nicht. Es sollen keine Versprechen gemacht werden und Beschlüsse nicht finanzierbar sein. Dem wollen wir vorbeugen. Es werden harte Sitzungen werden. Wir haben Kitaplatzprobleme. Aber wir sind auf einem guten Weg und haben nur noch 64 offene Anträge. Wir haben keinen Mangel an Hortplätzen.

Herr Reimer:

Der Beschluss gehört in die konstituierende Sitzung. Der Beschluss ist wichtig, damit die Verwaltung die Sitzungen auch einladen kann.

Frau Schreiber:

Sie beantragt den Beschluss auf der ersten Sitzung Anfang September auf der SVV zu behandeln.

Herr Czesky:

Änderungsantrag:

Ausschuss in Finanzen, Soziales und Bildung umbenennen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Kulturthematik ist im Bauausschuss mit abgebildet. Es hat ein hohes wirtschaftliches Interesse der Stadt. Der Änderungsantrag von Herrn Czesky ist in Ordnung.

Herr Giesecke:

Der Ansatz ist erst mal richtig. Wenn es wirklich nicht funktioniert, dann kann man auch einen 2. Ausschuss machen. Das ist kein Problem.

Herr Reimer:

2019 gab es bereits den Antrag der CDU, dass der KTUE gestrichen werden soll. Wir wollen die Bürger nah und umfangreich beraten. Es handelt sich um Fachausschüsse für die SVV. Es reichen auch die komprimierten Ausschüsse. Früher haben wir die Themen dreimal in den Ausschüssen beraten. Es ist ein Ehrenamt. Sollten die Themen zu umfangreich werden, können wir immer noch einen Ausschuss gründen.

Herr Schulz stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Ende der Debatte und auf Abstimmung:

Abstimmung: 16 / 10 / 1

Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion Plan B:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias		X	
Broschell, Stefan	X		
Christ, Stefan	X		
Czech, Beata		X	
Czesky, Thomas		X	
Giesecke, Peer		X	
Heinrich, Eleonore	X		
Hille, Fritz	X		
Juricke, Matthias	X		
Just, René		X	
Kaehlert, Jens		X	
Kerbs, Marco		X	
Kniesigk, Torsten		X	
Krebs, Ronja		X	
Kricke, Stefan	X		
Leisten, Edgar	X		
Leisten, Martina	X		
Njammasch, Marko		X	
Reglin, Ute			X
Reimer, Sven		X	
Sahin-Schwarzweiler,		X	
Schmitt, Ilona		X	
Schreiber, Michaela	X		
Schulz, Reinhard		X	
Tobianke, Toni		X	
Voltz, Uwe		X	
Wilke, Matthias	x		

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	16	1

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Abstimmung zum Änderungsantrag der Fraktion SPD-Linke-Grüne/B90:
 Änderung: a) Ausschuss für Finanzen, Soziales und Bildung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. § 12 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Zossen wird wie folgt geändert:

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse und zur Kontrolle der Verwaltung aus ihrer Mitte gem. § 44 Abs. 1 BbgKVerf folgende ständige Ausschüsse:

- a) Ausschuss für Finanzen, Soziales und Bildung
- b) Ausschuss für Bau, Bauleitplanung, Wirtschaft, Energie und Umwelt
- c) Ausschuss für Recht und Ordnung

Abs. 2 bleibt unberührt.

Abs. 3

Die Sitzungen der Ausschüsse, welche die Stadtverordnetenversammlung nach § 44 Abs. 1 BbgKVerf bildet, sind grundsätzlich öffentlich.

Abs. 4 bleibt unberührt.

2. Die Zuständigkeitsordnung der Stadt Zossen vom 12.02.2004 wird wie folgt geändert:

§3 Ausschuss für Recht und Ordnung

Der Ausschuss berät über:

1. Vorlagen und Anträge zum Ortsrecht (Satzungen, Verordnungen usw.);
2. Verträge in allen Grundstückangelegenheiten, sofern sie nicht Geschäft der laufenden Verwaltung sind;
3. rechtliche Angelegenheiten zur Umwelt- und Energiethemen, sowie zum Gewässerschutz;
4. rechtliche Angelegenheiten von Jagd und Fischerei, sofern sie im Zuständigkeitsbereich der Stadt Zossen liegen;
5. rechtliche Angelegenheiten zum Erhalt und Ausbau von Fahrrad-, Geh-, Wander-, Reit- sowie Waldwegen, sofern sie im Zuständigkeitsbereich der Stadt Zossen liegen;
6. allgemeine bedeutende Angelegenheiten der öffentlichen Ordnung und Sicherheit;
7. Sondernutzungen, die über eine Sondernutzungssatzung hinausgehen.

§ 4 Ausschuss für Finanzen, Soziales und Bildung

1. Der Ausschuss begleitet die Erstellung der Haushaltssatzung der Stadt Zossen einschließlich ihrer Nachträge.
2. Der Ausschuss berät über
 1. Kreditbeantragung, -ablösung, -umschuldung;
 2. Vorlagen und Anträge zum Ortsrecht (Satzungen), soweit Steuern, Beiträge und Gebühren festgesetzt werden;
 3. Schul- und Bildungsangelegenheit, die im Zuständigkeitsbereich der Stadt Zossen liegen;
 4. Kindertagesstätten, speziell über Kindertagesstätten deren Träger die Stadt Zossen ist;
 5. Schulen, die in der Trägerschaft der Stadt Zossen liegen;
 6. Maßnahmen der Jugendförderung und Jugendhilfe;
 7. Wohnungsangelegenheiten; soweit soziale Aspekte betroffen sind;
 8. Die Betreuung und Unterbringung von Obdachlosen;
 9. Maßnahmen zur Förderung der Seniorenarbeit;
 10. Maßnahmen zur Sportförderung;
 11. Maßnahmen zur Unterstützung des Ehrenamtes;
 12. Maßnahmen zur Gesundheitsförderung;

13. Zusammenarbeit aller Generationen insbesondere Maßnahmen die zur Förderung des kulturellen Lebens der Stadt Zossen beitragen und den Charakter der Dorf- und Heimatpflege prägen;
14. Maßnahmen zur Förderung des kulturellen Lebens.

§ 5 Ausschuss für Bau, Bauleitplanung, Wirtschaft, Energie und Umwelt

Der Ausschuss berät über:

1. die Stadtplanung und sonstigen Raumordnungs- und Raumnutzungsverfahren (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Verkehrspläne und sonstige Pläne);
2. die Umweltverträglichkeit von Bau- und Planungsmaßnahmen der Stadt;
3. Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, sofern sie nicht Geschäft der laufenden Verwaltung sind;
4. Angelegenheiten des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege;
5. Maßnahmen zum Klimaschutzkonzept;
6. Kommunale Wärmeplanung;
7. Energieversorgung;
8. Maßnahmen zur Energiewende;
9. Maßnahmen zur Erhaltung und zum Schutz der Flora und Fauna insbesondere der Erhalt von Erholungswäldern;
10. Beratung zur Ansiedlung neuer Unternehmen von erheblicher Größe;
11. Infrastrukturmaßnahmen der Stadt Zossen;
12. Maßnahmen zur Förderung des Tourismus unter Einbindung der regionalen Gesichtspunkte.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enth.
Belger, Tobias	X		
Broschell, Stefan		X	
Christ, Stefan		X	
Czech, Beata	X		
Czesky, Thomas	X		
Giesecke, Peer	X		
Heinrich, Eleonore		X	
Hille, Fritz		X	
Juricke, Matthias		X	
Just , René	X		
Kaehlert, Jens	X		
Kerbs, Marco	X		
Kniesigk, Torsten	X		
Krebs, Ronja	X		
Kricke, Stefan		X	
Leisten, Edgar		X	
Leisten, Martina		X	
Njammasch, Marko	X		
Reglin, Ute	X		
Reimer, Sven	X		
Sahin-Schwarzweiler,	X		

Schmitt, Ilona	X		
Schreiber, Michaela		X	
Schulz, Reinhard	X		
Tobianke, Toni	X		
Voltz, Uwe	X		
Wilke, Matthias		X	

Ja- Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	10	0

Der Beschluss wurde angenommen.

16 **Besetzung des Ausschusses Recht und Ordnung der Stadt Zossen**

Folgende Zugriffe werden erteilt:

1. CDU-AfZ/VUB-WK
2. SPD-Linke-Grüne/B90
3. AfD

Herr Reimer, als Fraktionsvorsitzender CDU-AfZ/VUB-WK wählt den Ausschuss Finanzen, Soziales und Bildung.

Herr Giesecke als Fraktionsvorsitzender SPD-Linke-Grüne/B90 wählt den Ausschuss Bau, Bauleitplanung, Wirtschaft, Energie und Umwelt.

Herr Leisten als Fraktionsvorsitzender AfD wählt den Ausschuss Recht und Ordnung.

Frau Schreiber stellt einen Geschäftsordnungsantrag.

Es ist kein Beschluss über die Mitglieder des Ausschusses. Jede Fraktion kann jederzeit die Mitglieder ändern. Es muss nur der Punkt geklärt sein, wer Vorsitzender ist.

Danach kann jede Fraktion per Mail klären, wer die Mitglieder sind und die Verwaltung darüber rechtzeitig informieren.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Für die Bürger ist es schon erwähnenswert, wer der Ansprechpartner in den Ausschüssen ist.

Wir stimmen nicht die Mitglieder ab und oder fragen die Mitglieder ab. Sie können die Mitglieder jederzeit ändern. Für die Gremienarbeit möchte die Verwaltung wissen, wer entsendet wird. Es ist kein Beschluss, sondern nur ein TOP.

Frau Schreiber:

Sie wird für alle 3 Ausschüsse innerhalb von 14 Tagen die Mitglieder, Stellvertreter und Sachkundigen Einwohner benennen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die CDU-AfZ/VUB-WK und SPD-Linke-Grüne/B90 haben jeweils 2 Plätze in den Ausschüssen. Die AfD und Plan B jeweils einen Platz.

Die Fraktionsvorsitzenden der jeweiligen Fraktionen melden Ihre Vertreter.

Fraktion	Mitglieder	Vertreter
AfD	Edgar Leisten (Vorsitzender)	Jens Werner Meske

CDU-AfZ/VUB-WK	Jens Kaehlert	Sven Reimer
CDU-AfZ/VUB-WK	Tobias Belger	Uwe Voltz
SPD-Linke-Grüne/B90	Ronja Krebs	Thomas Czesky
SPD-Linke-Grüne/B90	Rene Just	Marco Kerbs
Plan B - BVB/FW		

17

Besetzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung, Wirtschaft Energie und Umwelt der Stadt Zossen

Fraktion	Mitglieder	Vertreter
SPD-Linke-Grüne/B90	René Just (Vorsitzender)	Thomas Czesky
CDU-AfZ/VUB-WK	Sven Reimer	Reinhard Schulz
CDU-AfZ/VUB-WK	Torsten Kniesigk	Uwe Voltz
SPD-Linke-Grüne/B90	Carsten Preuß	Peer Giesecke
AfD	Fritz Hille	Edgar Leisten
Plan B - BVB/FW		

18

Besetzung des Ausschusses für Finanzen und Soziales der Stadt Zossen

Fraktion	Mitglieder	Vertreter
CDU-AfZ/VUB-WK	Marko Njammasch (Vorsitzender)	Tobi Tobianke
CDU-AfZ/VUB-WK	Beata Czech	Jens Kaehlert
SPD-Linke-Grüne/B90	Ilona Schmitt	Carsten Preuß
SPD-Linke-Grüne/B90	Marco Kerbs	Ronja Krebs
AfD	Elenore Heinrich	Martina Leisten
Plan B - BVB/FW		

19

**Wahl eines weiteren Vertreters/ einer weiteren
Vertreterin der Stadt Zossen in der
Verbandsversammlung des Zweckverbandes
"Komplexsanierung mittlerer Süden"**

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Erklärung zum Verfahren: Es ist ein einziger Vertreter zu wählen. Das Wahlrecht erfolgt nach Kommunalverfassung. Da es eine Personenwahl ist, erfolgt eine geheime Wahl.

Es muss in der Sitzung immer gleich entschieden werden. In der Vergangenheit hat das die stärkste Fraktion ausgesendet.

Herr Reimer schlägt Herrn Njammasch vor.

Frau Schreiber schlägt keinen Kandidaten vor. Es ist eine Einzelwahl. Wir wollen eine richtige normale Wahl. Derjenige, der die meisten Stimmen hat, soll der Vertreter sein.

Herr Leisten schlägt Herrn Broschell vor.

Es gab keine weiteren Vorschläge, die Kandidatenliste wurde geschlossen. Die Vorgeschlagenen sind bereit zu kandidieren.

Es findet eine Pause von 22:33 Uhr bis 22:46 Uhr.

Frau Leisten ist nach der Pause nicht mehr anwesend.

Herr Voltz bittet um Vorstellung von Herrn Broschell.

Herr Broschell:

Er ist 60 Jahre alt, hat 4 Kinder und 28 Jahre als Polizist gearbeitet. Zudem ist er selbstständig. Vom KMS ist er selbst betroffen.

Herr Belger erklärte, dass jeder Stadtverordnete eine Stimme abgeben könne. Die Überprüfung der Wahlurne ergab, dass diese leer ist.

Nach dem Wahlvorgang fragt Herr Belger nach, ob alle Stadtverordneten ihre Stimme abgegeben haben. Da dies erfolgt ist, wurden die Stimmzettel ausgezählt.

Es wird von 22:55 Uhr bis 23:00 Uhr die Sitzung unterbrochen zum Auszählen der Stimmen.

Folgendes Ergebnis wurde festgestellt:

Es wurden 23 gültige und 3 ungültige Stimmzettel abgegeben.

Herr Njammasch 16 x ja

Herr Broschell 7 x ja

Somit wurde Herr Njammasch als weiterer Vertreter der Stadt Zossen in die Verbandsversammlung des KMS gewählt. Herr Njammasch nimmt die Wahl an.

Wahl von 2 weiteren Vertretern der SVV in den Wasser- und Bodenverband "Dahme-Notte"

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist keine geheime Wahl vorgesehen. Die Entsendung der Vertreter beruht auf Freiwilligkeit. Es kann auch jemand entsendet werden, der nicht Mitglied der Stadtverordnetenversammlung ist.

Herr Reimer schlägt Herrn Voltz vor.

Herr Giesecke schlägt Frau Krebs vor.

Herr Leisten schlägt Herrn Hille vor.

Frau Schreiber hat keinen Vorschlag. Das ist keine Einzelwahl. Es ist Gremienwahl. Bei nur 2 Vertretern ist das Zugriffsrecht aufgrund der Größe zu benennen. Es ist ein offener Wahlbeschluss durchzuführen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Auch eine Gremienwahl kann geheim erfolgen. Es muss kein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung entsendet werden.

Wir haben jeweils einen Stimmzettel und 3 Namen auf dem Stimmzettel stehen. Sie können mit Ja und Nein ankreuzen. Bei Patt wird eine erneute Wahl durchgeführt, ansonsten entscheidet das Los. In dem Zusammenhang haben wir den Vorschlag der AfD und CDU und SPD. Die, die meisten Stimmen erhalten, sind in die Gremien zu versenden.

Frau Schreiber:

In der alten Kommunalverfassung war das so geregelt. Die Sitze sind nach Hare Niemeyer aufgrund der Sitze der Fraktionen zu verteilen. Die CDU und SPD erhalten jeweils einen Platz. Bei der ZWG erhalten alle Fraktionen einen Platz.

Sie sind an die Vorschläge der Wahl gebunden. Der Vorschlag der Fraktionen ist wahrzunehmen. Alle 2 Personen sind zur Abstimmung zu bringen.

Herr Belger:

Wir werden nach dem Verfahren vorgehen.

CDU-AfZ/VUB-WK – Herrn Uwe Voltz

SPD-Linke-Grüne/B90 – Frau Ronja Krebs

Weitere Vorschläge wurden nicht unterbreitet.

Herr Voltz und Frau Krebs sind bereit, als Vertreter der Stadt Zossen in den Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“ entsandt zu werden.

Es erfolgte die Abstimmung zur Entsendung von Herrn Voltz und Frau Krebs in den Wasser- und Bodenverband „Dahme-Notte“.

Abstimmung: 26 / 0 / 0

Beide Vertreter nehmen die Wahl an.

Wahl der 4 Vertreter im Aufsichtsrat der Zossener

Wohnungsbau GmbH

Es findet eine Pause von 23:09 Uhr bis 23:13 Uhr statt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Auch hier handelt es sich um eine Gremienwahl. Das Vorschlagsrecht liegt bei den Fraktionen

1. Wahlgang

Fraktion	Vorschlag
CDU-AfZ/ VUB-WK	Herr Reimer
SPD-Linke-Grüne/B90	Herr Czesky
AfD	Frau Leisten
Plan B	Frau Schreiber

Abstimmung: 11 / 13 / 2 - abgelehnt -

2. Wahlgang

Fraktion	Vorschlag
CDU-AfZ/ VUB-WK	Reimer
SPD-Linke-Grüne/B90	Czesky
AfD	Martina Leisten
Plan B	Schreiber

Abstimmung: 10 / 15 / 1

Herr Belger:

Damit ist der Vorschlag erneut abgelehnt.

Frau Schreiber:

Laut §41 Abs. 5 Satz 3 bittet Sie um Wiederholung der Wahl.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir können gerne eine Wahlvorschlagsliste machen.

Frau Schreiber:

Die Hauptverwaltungsbeamtin darf nicht mit abstimmen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das bezieht sich nur auf den Listenwahlvorschlag. Die Wahl muss zwei mal durchgeführt werden. Es hätte auch jemand einen anderen Vorschlag machen können.

Herr Belger:

Die Bürgermeisterin ist bei der Stimmberechtigung nur für die Listenwahl ausgeschlossen.

Die Namen der Kandidaten werden nun auf Zettel geschrieben.

Gibt es andere Wahlvorschläge? Es bleibt bei den Wahlvorschlägen.

Fraktion	Vorschlag
CDU-AfZ/ VUB-WK	Reimer
SPD-Linke-Grüne/B90	Czesky
AfD	Martina Leisten
Plan B	Schreiber

Herr Reimer:

Haben wir eine oder vier Stimmen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Sie müssen ein Kreuz auf dem Zettel machen.

Herr Belger:

Jedes Mitglied hat eine Stimme. Da die Vorbereitung länger dauert, machen wir eine Pause.

Es findet eine Pause von 23:21 Uhr bis 23:38 Uhr statt.

Herr Reimer stellt einen Geschäftsordnungsantrag und bittet um Vertagung von diesem und dem nächsten Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung.

Frau Schreiber:

Wir befinden uns mitten im Wahlgang. Die Liste wurde geschlossen und mit der Anfertigung der Wahlzettel begonnen. Die Vertagung ist nur nach dem Abschluss des Wahlganges möglich und dann haben wir nur noch einen Punkt. Sie bittet um korrekte Sitzungsleitung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben unterschiedliche Rechtsauffassungen. Jede Fraktion hat 4 oder 1 Vorschlag auf einem Stimmzettel. Wie ist die Listenwahl zu bewerten. Es ist kein Geheimnis, dass die Bürgermeisterin Frau Schreiber nicht im Aufsichtsrat haben möchte. Wir werden uns sowieso einigen müssen. Die Wahlkommission hat ihre Arbeit noch nicht aufgenommen. Es wurden nur die Stimmzettel ausgefüllt. Bei einer korrekt durchgeführten Wahl akzeptiert sie die Wahl.

Es kam der Antrag auf Vertagung. Der TOP sollte nach der Sommerpause auf die SVV.

Herr Belger:

Er ist sich bei § 41 Abs. 5 nicht sicher und ist geneigt, dem Geschäftsordnungsantrag stattzugeben.

Frau Schreiber:

Sie haben die Kandidatenliste geschlossen. Es gab mehr als eine Woche Zeit, um sich zu erkundigen.

Herr Belger:

Er möchte ein vernünftiges Verfahren durchführen. Er ist entschlossen, den Geschäftsordnungsantrag abzustimmen.

Abstimmung zur Vertagung: 15 / 10 / 1

Die Tagesordnungspunkte 21 und 22 werden auf die nächste Sitzung vertagt.

22 Sitzungskalender 2. Halbjahr 2024

Vertagt auf die nächste SVV nach der Sommerpause.

23 Schließung der Sitzung

Herr Belger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 23:46 Uhr.

Tobias Belger

Vorsitz

Juliane Sasse
Carolin Peidelstein
Protokoll